

**W-E 372** Wulften FStNr. 18, Gde. Badbergen

Südlich von Badbergen und östlich der „Schulenburg“ sowie westlich eines Feldweges ist als hellere Verfärbung der ehemalige Verlauf der Alten Hase erkennbar. Außerdem sind alte Flurgrenzgräben als dunkle positive Bewuchsmerkmale im Getreide vorhanden.

Aufnahmedatum: 11.07.1996; Luftbildarchiv-Nr. 3312/005-03

**Landkreis Vechta****W-E 373** Damme FStNr. 12, Gde. Stadt Damme

Südlich der Kreisstraße K 272 und südöstlich des Siedlungsplatzes Bokern liegen in einem vollreifen Getreidefeld der Flur „Kamp“ eine größere Anzahl archäologisch zu deutender Befunde. Zum einen heben sich die nach der Farbumkehr hellen positiven Bewuchsmerkmale von Siedlungsgruben und Gräben einer Niederlassung ab. Zum anderen sind aber auch zumindest zwei Kreisgräben zu erkennen. Ob diese einst Grabhügel eingefasst haben ist momentan noch nicht sicher, aber wahrscheinlich.

Aufnahmedatum: 20.07.1990; Luftbildarchiv-Nr. 3514/025-01

**W-E 374** Damme FStNr. 13, Gde. Stadt Damme

Nördlich der Landesstraße L 853 und südlich des Wohnplatzes Bokern sind ebenfalls in der Flur „Kamp“ in einem gepflügten Feld großflächig als dunkle Merkmale die leicht geschwungenen Beete von alten Wölbäckern zu erkennen.

Aufnahmedatum: 20.07.1990; Luftbildarchiv-Nr. 3514/025-02

**W-E 375** Damme FStNr. 14, Gde. Stadt Damme

Am nördlichen Ortsrand von Rüschendorf zeichnen sich in der Flur „Am Fischerweg“ großflächig in zwei Feldern als lang gestreckte parallel verlaufende dunkle Merkmale alte Wölbackerbeete ab.

Aufnahmedatum: 20.07.1990; Luftbildarchiv-Nr. 3514/026-01

**W-E 376** Damme FStNr. 15, Gde. Stadt Damme

Südlich von Dümmerlohausen und nordöstlich von Rüschendorf zeichnen sich in einem Getreidefeld der Flur „Rickenstiege“ positive Bewuchsmerkmale ab, die von Siedlungsgruben stammen dürften.

Aufnahmedatum: 20.07.1990; Luftbildarchiv-Nr. 3514/027-01

**W-E 377** Damme FStNr. 16, Gde. Stadt Damme

In einem vollreifen Getreidefeld nach der Farbumkehr der nordöstlich des Wohnplatzes Südfelde gelegenen Flur „Auf dem Südfelde“ erkennt man als helles positives Bewuchsmerkmal einen winklig verlaufenden Graben.

Aufnahmedatum: 20.07.1990; Luftbildarchiv-Nr. 3514/028-01



Abb. 55 Dinklage FStNr. 1, Gde. Dinklage, Ldkr. Vechta (Kat.Nr. W-E 378)  
Als dunkle positive Bewuchsmerkmale hebt sich im Luftbild ein ausgedehntes und komplexes Grabensystem ab.

**W-E 378** Dinklage FStNr. 1, Gde. Dinklage

Nördlich der Bundesstraße B 214 und westlich der Bundesautobahn A 1 befindet sich in mehreren Getreidefeldern ein komplexes System von dunklen positiven Bewuchsmerkmalen (*Abb. 55*). Diese Merkmale stammen von verschiedenen mächtigen Gräben, Pfostengruben und Flurformen, die auf eine alte Siedlungsstelle hinweisen dürften.

Aufnahmedatum: 11.07.1996; Luftbildarchiv-Nr. 3314/005-03

**W-E 379** Dinklage FStNr. 5, Gde. Dinklage

In der Flur „Kamp“ zeichnen sich südlich von Langwege in einem Getreidefeld als dunkle positive Bewuchsmerkmale zahlreiche kleine dunkle Merkmale ab (*Abb. 56*). Einige der Befunde scheinen linear ausgerichtet zu sein und dürften auf die Pfostengruben von Bauten zurückgehen. Hier haben sich die Spuren einer bisher unbekannten Siedlung durch das Luftbild sicher nachweisen lassen.

Aufnahmedatum: 11.07.1996; Luftbildarchiv-Nr. 3314/005-04



Abb. 56 Dinklage FStNr. 5, Gde. Dinklage, Ldkr. Vechta (Kat.Nr. W-E 379)

Zahlreiche runde positive Bewuchsmerkmale sprechen im Luftbild eindeutig für die Lage einer Siedlung an dieser Stelle.

**W-E 380** Dinklage FStNr. 6, Gde. Dinklage

Westlich der Bundesautobahn A 1 und nördlich der Bundesstraße B 214 sind in der Flur „Auf dem Kamp“ in einem Getreidefeld als positive Bewuchsmerkmale dunkle lineare, teilweise parallel verlaufende Verfärbungen zu erkennen. Diese dürften auf alte Flurgrenzen und Wegespuren zurückgehen. Es erscheint durchaus möglich, dass einige der Gräben zu dem namensgebenden Kamp gehörten. Außerdem sind sechs teilweise parallel verlaufende Grabenstücke vorhanden, deren Funktion noch unklar ist.

Aufnahmedatum: 11.07.1996; Luftbildarchiv-Nr. 3314/005-01

**W-E 381** Dinklage FStNr. 7, Gde. Dinklage

Südwestlich der FStNr. 10 (vgl. Kat.Nr. W-E 384) sind ebenfalls nördlich der Kreisstraße K 267 und östlich des Baunenbaches großflächig z. T. parallel verlaufende Gräben in mehreren Getreidefeldern als positive dunkle Bewuchsmerkmale nachzuweisen. Ihre genaue Funktion ist noch unklar, doch scheinen sie mit alten Flurgrenzen im Zusammenhang zu stehen. Außerdem liegen Einzelgräben und Wölfbäcker vor.

Aufnahmedatum: 10.07.1996; Luftbildarchiv-Nr. 3314/007-02

**W-E 382** Dinklage FStNr. 8, Gde. Dinklage

Nördlich von Langwege sind in einem feuchten Niederungsgebiet in den Fluren „Buttwiske“ und „Weld“ in einem vollreifen Getreidefeld nach Farbumkehr viele helle lineare parallel oder winklig verlaufende positive Bewuchsmerkmale vorhanden, die auf eine Drainage oder, was wahrscheinlicher ist, auf Altäcker hinweisen dürften.

Aufnahmedatum: 11.07.1996; Luftbildarchiv-Nr. 3314/006-01

**W-E 383** Dinklage FStNr. 9, Gde. Dinklage

Nordöstlich des Handorfer Mühlenbaches und nördlich der Bundesstraße B 214 erkennt man in der Flur „In den Wällen“ zwei dunkle lineare parallele Verfärbungen als positive Bewuchsmerkmale in einem Getreidefeld (*Abb. 57*). Diese Strukturen verlaufen winklig auf einen heutigen Weg zu. Nach der Eintragung in dem Mtbl. Nr. 1733, Dinklage, von 1900 setzte sich der Befund einst östlich weiter fort und scheint ursprünglich ein Sechseck gebildet zu haben. Da auch heute noch in den Karten eine Landwehr verzeichnet ist, die von Osten kommend auf die Flur „In den Wällen“ und die sechseckige Anlage zustrebt, dürfte es sich bei dem Befund um eine zu der Landwehr gehörige Schanze handeln. Die Landwehr scheint als Ziel die westlich gelegene breite sumpfige Niederung des Rönnebaches angestrebt zu haben.

Aufnahmedatum: 11.07.1996; Luftbildarchiv-Nr. 3314/005-02



Abb. 57 Dinklage FStNr. 9, Gde. Dinklage, Ldkr. Vechta (Kat.Nr. W-E 383)  
Neben dem dunklen Verlauf des Doppelgrabens hebt sich eine alte Schanze im Luftbild auch deutlich durch ihren hellen Innenbereich vom Umfeld ab.

#### **W-E 384** Dinklage FStNr. 10, Gde. Dinklage

Nördlich der Kreisstraße K 267 und südlich der Landesstraße L 261 erkennt man in der Flur „Beim Siedenland“ südlich des Baunenbaches großflächig in mehreren Getreidefeldern lang gestreckte dunkle lineare Verfärbungen von positiven Bewuchsmerkmalen. Neben Altäckern dürften sie auf alte Flurgrenzen und Wegegräben zurückzuführen sein.

Aufnahmedatum: 11.07.1996; Luftbildarchiv-Nr. 3314/007-01

#### **W-E 385** Goldenstedt FStNr. 15, Gde. Goldenstedt

Nordwestlich von Varenesch sind in den Fluren „Bergstücken“ und „Lange Wand“ in mehreren Getreidefeldern positive Bewuchsmerkmale zu erkennen. Diese geradlinigen und runden dunklen Befunde dürften auf eine Siedlung hinweisen. Nach den Unterlagen des NLD wurde in der Flur „Lange Wand“ vor 1936 eine Steinaxt entdeckt. Es liegt daher die Vermutung nahe, dass die Siedlung in die Jungsteinzeit datieren könnte.

Aufnahmedatum: 08.07.1992; Luftbildarchiv-Nr. 3316/014-01

**W-E 386** Goldenstedt FStNr. 16, Gde. Goldenstedt

Südlich von Lahr und westlich der Hunte heben sich in einem frisch gepflügten Acker in der Flur „Kiekheide“ die Spuren von zumindest sechs Grabhügeln als helle runde Verfärbungen deutlich ab (Abb. 58).  
Aufnahmedatum: 20.07.1990; Luftbildarchiv-Nr. 3316/007-01

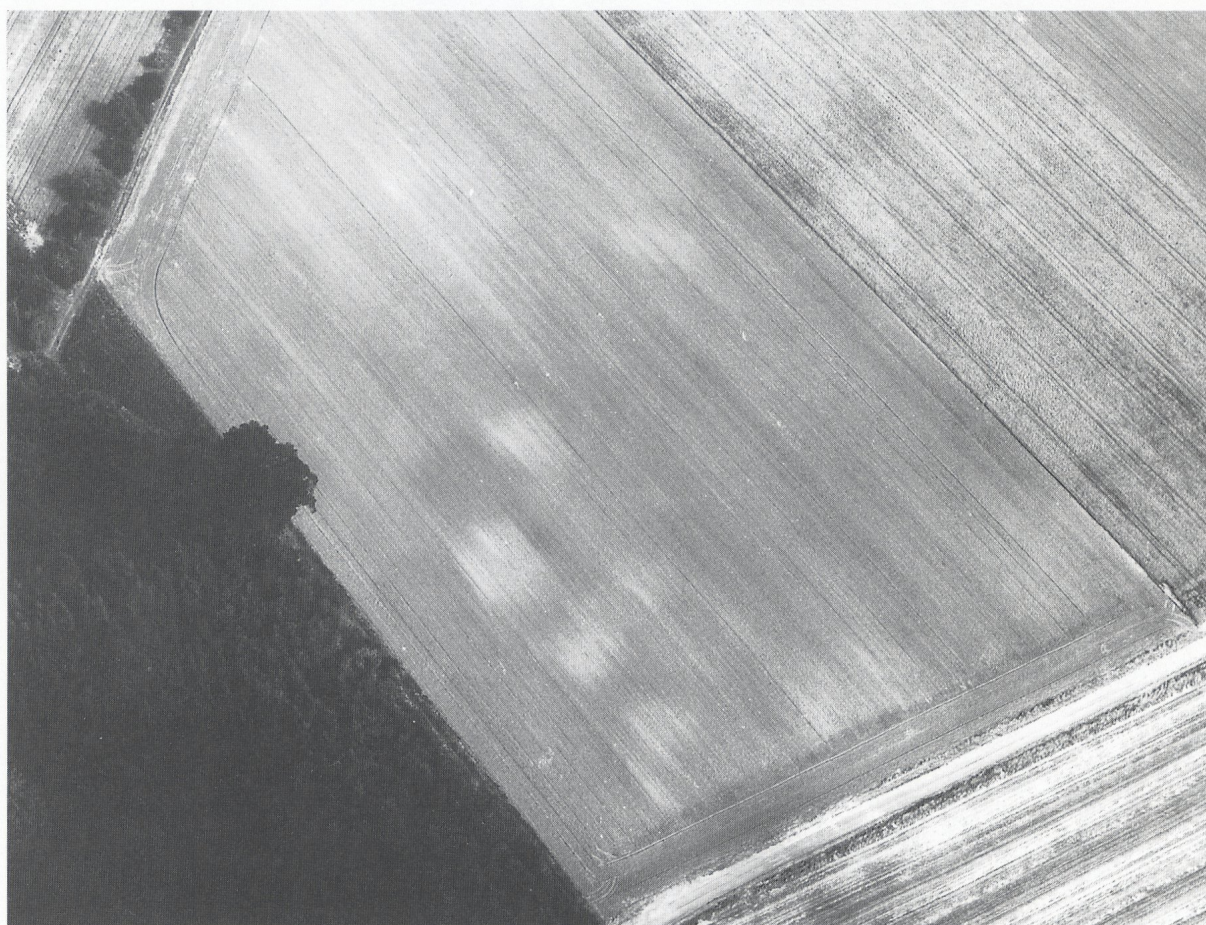


Abb. 58 Goldenstedt FStNr. 16, Gde. Goldenstedt, Ldkr. Vechta (Kat.Nr. W-E 386)  
Die hellen runden Verfärbungen zeigen die ehemaligen Standorte von Grabhügeln deutlich auf.

**W-E 387** Holdorf FStNr. 1, Gde. Holdorf

Westlich von Holdorf und der Bundesautobahn A 1 sind in der Flur „Auf dem Ölberg“ in einem vollreifen Getreidefeld nach Farbumkehr als positive Bewuchsmerkmale helle geradlinig parallel verlaufende Befunde zu erkennen, die auf Ackerrelikte oder eine Drainage hinweisen dürften. Außerdem liegen runde Strukturen, ein Graben und wohl eine Materialentnahmegrube vor.  
Aufnahmedatum: 11.07.1996; Luftbildarchiv-Nr. 3514/065-01

**W-E 388** Vörden FStNr. 4, Gde. Neuenkirchen-Vörden

Südlich von Vörden und Frede und östlich der Landesstraße L 78 sind in der Flur „Vor Bernhoon“ helle kreisrunde bis ovale Verfärbungen in einem frisch gepflügten Acker zu erkennen. Diese Merkmale scheinen zumindest teilweise nicht geologischen Ursprungs zu sein und dürften auf Grabhügel hinweisen.

Aufnahmedatum: 24.10.1990; Luftbildarchiv-Nr. 3514/032-01

**W-E 389** Vörden FStNr. 5, Gde. Neuenkirchen-Vörden

Westlich von Frede und östlich der Bundesautobahn A 1 sind in der Flur „Kleines Revier“ zwei lineare Gräben von alten Parzellengrenzen und die Spuren eines Kreisgrabens als positive helle Bewuchsmerkmale in einem vollreifen Getreidefeld zu erkennen.

Aufnahmedatum: 20.07.1990; Luftbildarchiv-Nr. 3514/024-01

**W-E 390** Vörden FStNr. 6, Gde. Neuenkirchen-Vörden

Westlich des Ortsrandes von Frede und nördlich des Riester Dammes weisen helle positive Bewuchsmerkmale in einem vollreifen Getreidefeld nach Farbumkehr auf Gräben und Gruben einer Siedlung hin.

Aufnahmedatum: 13.07.1990; Luftbildarchiv-Nr. 3514/017-01.